

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **71 (1984)**

Heft 11: **Das darstellende Spiel in der Schule**

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen

Teamarbeit im Heim

Die beiden bekannten Supervisoren Barbara und Werner Zbinden aus Zürich leiten am 13. und 14. September 1984 in Luzern einen Kurs zum Thema «Teamarbeit im Heim».

Ziel dieses Kurses ist das Erkennen der Voraussetzungen von Teamarbeit, das Kennenlernen verschiedener Formen der Zusammenarbeit im Team und die häufigsten Störungen in der Zusammenarbeit erkennen und abbauen.

Anmeldung und Auskunft: Schule für Heimerziehung, Fortbildung, Zähringerstr. 19, 6003 Luzern, Tel. 041/22 64 65.

Freizeitgestaltung mit elementaren Materialien

Am 20. und 21. September findet in Luzern ein Kurs zum Thema «Freizeitgestaltung mit elementaren Materialien» statt. Kursleiterin ist die Werklehrerin Maritheres Suter. Ziel dieses Kursangebotes ist es, dass der Teilnehmer selber elementare Materialien wahrnehmen kann und gestaltet. Das eigene Erleben wird die Teilnehmer befähigen, ähnliche Arbeitsweisen auf die Stufe der Kinder umzusetzen.

Anmeldung und Auskunft: Schule für Heimerziehung, Fortbildung, Zähringerstr. 19, 6003 Luzern, Tel. 041/22 64 65.

Bildungshaus Bad Schönbrunn Kursprogramm 1984/III

Auf folgende Angebote möchten wir Sie besonders hinweisen:

– Gesellschaft/Wirtschaft:

Kurse Nr. 78 «Friedenswanderung» und Nr. 100 «Friedensforum»

Kurse Nr. 80 «Ist das Boot schon voll?» und Nr. 86 «Ausländer haben Angst vor unseren Institutionen – warum?»

Kurs Nr. 73 «Menschenführung»

Kurs Nr. 102 «Menschen verstehen»

– Familie:

Kurse Nr. 84 «Ehevorbereitung – ein Training für ein lebenslanges Abenteuer» und Nr. 108 «Jung und alt im Gespräch»

– Ein neues Angebot:

Kurs Nr. 101 «Das Autogene Training» nach J. H. Schultz.

Bildungshaus Bad Schönbrunn, 6311 Edlibach/Zug, Tel. 042/52 16 44.

Vorschau auf Jugendsendungen von Radio DRS mit religiösen, lebenskundlichen und sozialetischen Themen

Radiodienst der ev.-ref. Kirchen der deutschsprachigen Schweiz, Zeltweg 21, 8032 Zürich

Kath. Arbeitsstelle für Radio und Fernsehen (ARF), Bederstrasse 76, 8002 Zürich

Ausgabe Juli für die Monate August und September 1984

Seit 1. Januar 1984 gilt für Radio DRS ein neuer Strukturplan, der auch die Jugendsendungen betrifft. Spezielle Jugendsendungen sind:

1. Kinderclub Radio DRS 1:

Montag bis Freitag, 11.30 bis 12.00 Uhr (Alter 5–8)

Montag bis Freitag, 16.30 bis 17.00 Uhr (Alter 9–13)

Sonntag, 9.05 bis 9.35 Uhr

2. Schulradio Radio DRS 2:

Montag und Dienstag, 9.05 bis 9.30 Uhr (Neusendung)

Donnerstag und Freitag, 9.05 bis 9.30 Uhr (Wiederholung) der Neusendungen der vorhergehenden Woche)

3. Inputs Radio DRS 3:

Wochentags, ab 19.05 bis ca. 19.30 Uhr

(für Jugendliche sonntags, 19.05 bis 22.00 Uhr)

Kopien auf Radiokassetten von Kinder- und Jugendsendungen sind zu beziehen bei Radio DRS, «Jugend und Bildung», Postfach, 4024 Basel, Tel. 061/35 30 30.

Hinweise auf konkrete Sendungen

a) Kinderclub

– der Pan – Mythos	16.8.84	16.30	DRS 1
– Märli us de dritte Wält	21.8.84	16.30	DRS 1

b) Schulradio

– Masaniello (1. Teil)

Volksaufstand

in Neapel 1647/48	16.8.84	9.05	DRS 2
-------------------	---------	------	-------

Hörfolge von Trudi Matarese-Sartori (ab 7. Schulj.)

– Masaniello (2. Teil)	17.8.84	9.05	DRS 2
------------------------	---------	------	-------

– Masaniello (3. Teil)	20.8.84	9.05	DRS 2
------------------------	---------	------	-------

– Diggi hänn kei diggi Hut	21.8.84	9.05	DRS 2
----------------------------	---------	------	-------

Das übergewichtige Kind und seine Umwelt

Cornelia Kazis (ab 3. Schulj.)

– Retter und ihre Probleme

Arzt im Berggebiet	23.8.84	9.05	DRS 2
--------------------	---------	------	-------

von Kurt Venner (Wiederholung, ab 6. Schulj.)

– Bibelzitate in aller Mund

1. Seine Hände in

Unschuld waschen	24.8.84	9.25	DRS 2
------------------	---------	------	-------

(Wiederholung, ab 3. Schulj.)

- Bibelzitate in aller Mund
2. *Ein Buch mit sieben Siegeln* 27.8.84 9.25 DRS 2
(ab 3. Schulj.)
- Bibelzitate in aller Mund
3. *Die sieben fetten und die sieben magern Jahre* 28.8.84 9.25 DRS 2
(ab 3. Schulj.)
- *Diggi hänn kei diggi Hut* 31.8.84 9.05 DRS 2
Das übergewichtige Kind und seine Umwelt
Cornelai Kazis (ab 3. Schulj., Wiederholung)
- *Das grosse Geschäft mit dem Zucker* 3.9.84 9.05 DRS 2
Bericht von Al Imfeld (ab 7. Schulj.)
- Bibelzitate in aller Mund (Wiederholung)
2. *Ein Buch mit sieben Siegeln* 6.9.84 9.25 DRS 2
(ab 3. Schulj.)
- 3. *Die sieben fetten und die sieben magern Jahre* 7.9.84 9.25 DRS 2
- *Tue nichts Böses, versuche das Gute zu tun* (1.) 10.9.84 9.05 DRS 2
Der Tibet-Buddhismus, von Benedegt Beeli
(ab 7. Schulj.)
- *Tue nichts Böses, versuche das Gute zu tun* (2.) 11.9.84 9.05 DRS 2
Der Tibet-Buddhismus, von Benedegt Beeli
(ab 7. Schulj.)
- *Das grosse Geschäft mit dem Zucker* 13.9.84 9.05 DRS 2
Bericht von Al Imfeld (ab 7. Schulj., Wiederholung)
- *Drogen* 17.9.84 9.05 DRS 2
Eine Sendung von Therese Mühlemann
(ab 7. Schulj.)
- *Masaniello 1. Teil* 21.9.84 9.05 DRS 2
(Wiederholung)
- *Masaniello 2. Teil* 24.9.84 9.05 DRS 2
(Wiederholung)
- *Masaniello 3. Teil* 25.9.84 9.05 DRS 2
(Wiederholung)

Einladung zur 47. kantonalen Erziehungs- tagung Luzern 1984

Mittwoch, 12. September 1984, Gersagzentrum
Emmenbrücke

Wie erlebe ich die Schule

Verschiedene Schulpartner schildern aus ihrer Sicht den Schulalltag und versuchen Denkanstösse zu vermitteln.

Eintrittspreise

Tageskarte Fr. 18.–. Lehrlinge, Schüler und Studenten mit Ausweis Fr. 12.–. Anmeldungen und Reservationen unbedingt erforderlich. Die Plätze sind numeriert. Sie werden nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Bei Vorauszahlung bis

3. September 1984 auf PC 60-2840 erhalten Sie die Eintrittskarten und den Mittagessen-Bon per Post. Über reservierte Karten, die bis 8.30 Uhr nicht abgeholt werden, wird verfügt.

Vorverkauf

Kantonaler Katholischer Frauenbund Luzern, Neustadtstrasse 7, 6003 Luzern, Telefon 041/23 9077 nachmittags.

Das Gersagzentrum erreicht man mit der Buslinie 2, Endstation Emmenbrücke. Parkplätze beim Gersagzentrum und beim Gersag-Schulhaus in beschränkter Zahl.

Programm

Wie erlebe ich die Schule

- 9.00 – als Schulpflegepräsident
Peter Baccini, Römerswil
- als Lehrerin
Susi Lerch, Luzern
- Helen Krummenacher, Kriens

10.30 Pause

- 11.00 – als Mutter
Blanca Schwander, Hochdorf
- als Schüler
Seminaristen und Kantonsschüler

12.15 Mittagessen

- 14.15 – Begegnungen mit Schülern, Referat
Ernst Kappeler, Uitikon
- Und wie geht es weiter?
Tagungsleiter, Referenten, Schüler

16.00 Schluss der Tagung

Durch die Tagung führt Fritz Hauser, Einsiedeln. Die Referate werden theatralisch umrahmt von einer ad hoc zusammengestellten Theatergruppe, Leitung: Lisa Bachmann. Informationsstände zum Thema Schule: Fritz Vogel, Ebikon.

Es laden ein:

Kantonaler Katholischer Frauenbund Luzern
SAKES Luzern (Arbeitsgemeinschaft für Kader der Elternbildung)

Diese Tagung wird vom Erziehungsdepartement des Kantons Luzern zum Besuch empfohlen.

Umwelterziehung – Anspruch, Wirklichkeit und Zukunft

Im Zusammenhang mit unpopulären Umweltschutzmassnahmen (so z.B. beim Waldsterben) wird von Politikern und Verantwortlichen immer wieder auf die Verantwortung des einzelnen und die wichtige Rolle der Umwelterziehung hingewiesen. Wie sieht nun aber die Realität der Umwelterziehung in der Schweiz aus: an den Schulen, in der Erwachsenenbildung, innerhalb und ausserhalb unserer Bildungsinstitutionen? Wie steht es um erprobte Handlungsansätze in der Schulpraxis, wie um die Unterstützung ökologisch engagierter Er-

zieher? Wo sind heute die grössten Lücken festzustellen und wie müsste eine zielstrebige Förderung der Umwelterziehung in Zukunft aussehen? Das Schweiz. Zentrum für Umwelterziehung und der Lehrerservice des WWF Schweiz laden, zusammen mit dem Evang. Tagungs- und Studienzentrum Boldern, Lehrer/Pädagogen aller Stufen, Erziehungsbehörden und alle anderen Interessierten zu einer Tagung über diese Fragen ein.

In Referaten, Exkursionen, Gruppenarbeit und Diskussionen sollen Erfahrungen, Thesen, Projekte und Materialien zur Auseinandersetzung mit den Umweltfragen in Schule und Erwachsenenbildung vorgestellt und entwickelt werden.

Die Tagung dauert vom Samstag, 22. September, 15 Uhr, bis Sonntag, 23. September 1984, 17 Uhr, im Tagungszentrum Boldern ob Männedorf ZH. Detailprogramme können angefordert werden beim Lehrerservice des WWF Schweiz, Postfach, 8037 Zürich (Tel. 01/44 20 44). Direkte Anmeldungen sind zu richten an: Boldern, 8707 Männedorf (Telefon 01/922 11 71).

Für englischkundige Sekundarlehrkräfte:

CATORUZI – Ein Hilfsdienst für Zimbabwe

Was ist CATORUZI? CATORUZI steht für Catholic Ancillary Teachers for Rural Zimbabwe. Es ist ein von der Konferenz der Höheren Ordens-Obern in Zimbabwe begonnenes und von der katholischen Bischofskonferenz approbiertes Hilfsprogramm für ländliche Sekundarschulen. Es wird unterstützt von der Regierung. Dieses Programm sieht die Rekrutierung von ausländischen Skundarlehrerinnen und Sekundarlehrern vor (Ordensleute oder Laien), die aus christlicher Motivation heraus für drei Jahre in den ländlichen Gebieten Zimbabwes unterrichten wollen.

Die Sekundarschulen in Zimbabwe

Die Kinder in Zimbabwe gehen mit 6 oder 7 Jahren zur Schule. Die Primarschule dauert 7 Jahre. Dann folgt die Sekundarschule mit 4 Jahren. Nach weiteren 2 Jahren folgt die Matur. Die Regierung hat seit der Unabhängigkeitserklärung im Jahre 1980 die ländlichen Sekundarschulen besonders gefördert. Ihre Zahl stieg von 89 auf 531. Diese Steigerung erklärt den Mangel an qualifizierten Lehrkräften.

Was sind die Forderungen an die Lehrkräfte?

- eine Haltung des Dienstes;
- Bereitschaft zu einem dreijährigen Vertrag (mit Verlängerungsmöglichkeit);
- Bereitschaft, den von der Regierung bezahlten Lohn dem CATORUZI-Fonds zur Verfügung zu stellen (siehe Leistungen von CATORUZI an die Lehrkräfte).

Was tut CATORUZI?

CATORUZI rekrutiert Hilfskräfte und hilft bei den Einreiseformalitäten. Ebenso begleitet CATORUZI die Lehrkräfte in ihrem Dienst.

In der Regel werden Gruppen von 3 oder 4 Lehrkräften gebildet, damit sich die einzelnen gegenseitig helfen und, wenn gewünscht, als Gruppe zusammen leben können. Im allgemeinen wohnen diese Gruppen in Missionszentren. Eine Lehrkraft unterrichtet in der Schule des Zentrums, die andere in den (nahegelegenen) staatlichen Sekundarschulen.

Wie steht es mit dem Finanziellen?

CATORUZI finanziert sich selbst. Deshalb werden die von der Regierung bezahlten Gehälter in einen Fonds gelegt. Daraus werden bezahlt: Reisekosten der Lehrkräfte, Transportkosten für die Lehrtätigkeit, Unterkunft und Verpflegung, ärztliche Versicherung, Monatsgeld für persönliche und private Ausgaben. (In Einzelfällen wird man von der Schweiz aus zusätzliche Leistungen erbringen.) Für Information und Besprechung wende man sich an: Schweizer Jesuiten, Hirschengraben 74, 8001 Zürich (Tel. 01/252 21 11)



Jugendwettbewerb für Tier-, Natur- und Umweltschutz

Jugend schützt

will junge Menschen anspornen zu zeigen, was wir in Gemeinschaften durch persönlichen Einsatz gegen das Leiden der Tiere, für den Schutz der Natur und für den Erhalt unserer Umwelt tun können.

Jugend schützt

lädt Jugendgruppen, Schulklassen und Arbeitsgemeinschaften zum Wettbewerb ein.

Jugend schützt

stellt für diesen Wettbewerb jährlich Fr. 25 000.– zur Verfügung; für hervorragende Leistungen können Preise bis zu Fr. 5000.– vergeben werden.

Jugend schützt

ist eine Gemeinschaftsstiftung von: Deutscher Bund für Vogelschutz; Deutscher Tierschutzbund; Tierfreund, Jugendzeitschrift für Tier-, Natur- und Umweltschutz; Schweizer Tierschutz; Felix-Wankel-Stiftungen.

Wettbewerbsunterlagen können angefordert werden beim Schweizer Tierschutz, Birsfelderstr. 45, CH-4052, Basel.

Sehgewohnheiten von Kindern und Jugendlichen – Zensur und Geschäft der Erwachsenen?

Samstag, 22. September 1984, in Bern.

Kursleiter: Jean-Pierre Golay.

Die Auseinandersetzung um die Programmgestaltung im Fernsehen und die Altersfreigabe im Kino, welche von Kanton zu Kanton verschieden sind, ist in vollem Gang. Der Konsum von Fernsehen und Video kennt keine Altersgrenzen. Wirkungen von Gewalt und Pornographie in den Medien sind umstritten: Mit dieser Problematik wollen wir uns am Kurs befassen.

Wie denken die Kinder und Jugendlichen darüber? Wie reagieren sie auf die Schutz- und Zensurmassnahmen der Erwachsenen?

Was drücken Jugendliche aus, wenn sie selber filmen, und wie werden ihre Filme von den Erwachsenen aufgenommen?

Film- und Videobeispiele werden die Ausführungen von Jean-Pierre Golay veranschaulichen.

Das Referat wird französisch gehalten, mit Möglichkeiten zu Rückfragen/Übersetzung. Während den Diskussionen drückt sich jeder Teilnehmer in seiner Sprache aus.

Prospekt und Anmeldetalon sind zu beziehen bei: Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM), Postfach 4217, 8022 Zürich, Tel. 01/242 18 96 (Dienstag bis Freitag).

Schüler ernst nehmen – Eine Woche pädagogischer Besinnung und kreativen Erlebens und Gestaltens

Zeit/Ort:

St. Antoni FR, 24.–28. September 1984, 5 Tage

Leiterteam:

Prof. Dr. Jakob Muth, Institut für Pädagogik der Universität Bochum; Ursi Neuenschwander, Worb; Walter Mauerhofer, Oberbottigen

Ziel/Inhalt:

Pädagogisch-didaktische Besinnung verbunden mit Musik, Bewegung und Modellieren. Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen.

Anmeldung bis:

anfangs September 1984 an die Zentralstelle für Lehrerfortbildung, Lerbermatt, 3098 Köniz. Zentralstelle für Lehrerfortbildung
Telefon 031/59 01 66

Schüler ernst nehmen – ihre Erfahrungen und Interessen miteinbeziehen

Zeit/Ort:

Hasliberg-Reuti, Hotel Viktoria, Freitagabend bis Sonntagnachmittag, 2.–4. November 1984

Leiterteam:

Dr. Ruth C. Cohn, Gesamtleitung; mehrere Leiter von Arbeitsgruppen, Mitarbeit von Schülern der Ecole d'Humanité.

Ziel/Inhalt:

Auseinandersetzung mit einem pädagogischen Grundthema (Plenum und 6 Wahlarbeitsgruppen). Für Lehrkräfte aller Stufen.

Anmeldung bis:

30. September 1984 an die Zentralstelle für Lehrerfortbildung, Lerbermatt, 3098 Köniz. (Detailprogramm erhältlich).

Gemischter Chor der Stadt Luzern

(60–70 Mitglieder)

sucht auf Herbst 1984 infolge Demission des bisherigen Chorleiters eine(n) initiative(n) und erfahrene(n)

Dirigenten/Dirigentin

Wir proben jeweils Mittwoch.

Nähere Auskunft gibt Ihnen gerne: Franz Meier
Habsburgerstr. 26, 6003 Luzern Tel. G 41 81 81
P 23 34 14